



Großes Kino an der Côte d'Azur: In Saint-Tropez trifft die vergoldete Jugend auf Platinkartenbesitzer – eine Mischung, die entzückende Übertreibungen schafft

Manche sollen tatsächlich nach Saint-Tropez kommen, um im Meer zu baden. Im Beachclub Voile Rouge am Strand von Pampelonne aber baden sie viel lieber in Champagner, vorzugsweise aus der 6-Liter-Methusalem zu 1100 Euro gespritzt. Das Abschlecken der Damen, die sich selten verwehren, verhilft zu schnellem Rausch. Dieses Ritual lässt sich täglich besichtigen, auch aus nächster Nähe, die Security gibt sich liberal. Bruce Willis hat beim Ballermann für Platinkarten schon mitgemacht. Etwas gediegener geht es im südlich gelegenen Nikki Beach zu, wo die vergoldete Jugend sich auf Kingsize-Polstern bettet und „Magnum Sex on the Beach“ aus Eimern schlürft – der Sangria der Côte d'Azur: 1,5 Liter für 300 Euro. Auf den Liegen tummelt sich Augenfutter, mitunter softpornös, auf dem Parkplatz alles vom Porsche bis zum Bentley Continental. Der Strand von Pampelonne darf als einer jener raren Orte gelten, an denen mehr Hummer gefahren als gegessen wird.

Die meisten der teuren Autos lassen die Besitzer vom Chauffeur nach Saint-Tropez bringen – der Verkehr an den engen Küstenstraßen ist den PS-Zahlen zutiefst unangemessen. Vom Flughafen Nizza braucht man für die 130 Kilometer im Sommer bis zu vier Stunden. Alternative mit Ausblick: einer der Helikopter-Dienste, etwa **Heli Air Monaco** (Flughafen Nizza-Saint-Tropez pro Person 790 Euro, einfache Strecke). **Reservierung: Tel. 0033/494/971512, www.helairmonaco.com**

Noch stilechter als im Helikopter bewegen sich Gäste in der original Riva Aquarama an der Küste entlang. Skipper Achim von Classic Yacht Charter gebietet über sieben dieser Rolls-Royce der Meere. Er schippert mit seinen Kollegen Kunden für 1200 Euro pro Tag (bis zu sechs Personen, inkl. Champagner, zzgl. Sprit) zu den Inseln, kleinen Buchten oder gleich in den berühmten „Club 55“ zum Mittagessen. Vorteil: Mit Achim im Schlepptau gibt's garantiert immer einen Tisch. **Reservierung der Rivas: Tel. 0033/610/267638, www.classic-yacht-charter.com**



Schöne Aussichten bietet nach wie vor der **Alte Hafen** von Saint-Tropez, in dem Superjachten jeder Provenienz ankern, gut zu bewundern von der Bar **Senequier**, die eine Art Voyeur-Zuschlag einpreist. Wie die meisten Hotels übrigens auch. Eine Ausnahme stellt das **Bella Vista** dar, ein charmantes 2-Sterne-Haus zwischen Zentrum und Strand gelegen. **Bella Vista, Route des Carles, Tel./Fax: 0033/494/971414, kein Internet, DZ von 62 bis 105 Euro**

Zahlen, bitte:

>>> Einwohner: **5000**

>>> Tagesbesucher im Sommer: bis zu **100.000**

>>> Helikopter-Landeplätze: **28**

>>> bislang höchste Champagnerrechnung an einem Abend im „Caves du Roy“: **390.000 Dollar**

>>> Strandliege im „Club 55“: **20 Euro**

>>> Strandliege 20 Meter neben dem „Club 55“: **5 Euro**

Puff Daddy und andere Promis feiern gerne im **VIP Room** oder im **Papagayo**. Leider mieten sie die Läden dann meist auch komplett (beide Clubs am Hafen). Schöner: die After-Hour von fünf bis zehn Uhr am Strand von Pampelonne bei Stefano (nahe „Kon Tiki Beach Club“) – Sonnenaufgang inklusive.

Das soziale Zentrum von Saint-Tropez bleibt der **Club 55** (Pampelonne). Es ist einfacher aufzuzählen, welche VIPs und Scheichs noch nicht dort waren. Die Küche ist höchstens akzeptabel, dennoch ist der Club ein wunderbarer Ort für Studien aller Art. Wem es ums Essen geht, der muss abends zur **Auberge de la Mole**, etwas außerhalb. Leberpasteten, Froschschenkel, Rinderfilets, Apfel-Crêpes – der ganze herrliche französische Kalorienwahnsinn, andernorts leider oft von Lean Cuisine verdrängt. Ausgezeichnete Weinkarte mit Hang zur Übertreibung. **Club 55, Tel. 0033/494/945555. Auberge de la Mole, direkt im Ort La Mole an der RN 98, Tel. 0033/494/495701, keine Kreditkarten**

Mario Vigl]

